

# PRESSEMITTEILUNG

**Berlin, den 3. Januar 2006**

## **Statistikentlastende Arbeitsmarktpolitik im Dezember leicht über Vorjahresniveau**

*Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Dezember 2005 ergibt sich das folgende Bild:*

### **Gesamturteil:**

Die Entlastung der offiziellen Arbeitslosenstatistik durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente und Sonderregelungen bewegt sich seit rund 2 Jahren annähernd gleichbleibend auf hohem Niveau. Bedenklich ist dabei nicht nur, dass so durch die vordergründige Verringerung der Arbeitslosenzahlen die Aussagekraft der Statistik beeinträchtigt wird. Gravierender noch ist die zweifelhafte Wirksamkeit vieler Instrumente.

Dass es der Bundesagentur für Arbeit gelungen ist, diese Statistikentlastung bei geringeren Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik zu realisieren, kann kein echter Trost sein. Denn zum einen werden zunehmend bedeutsame Maßnahmen wie die Ein-Euro-Jobs für Empfänger des ALG II vom Bund finanziert. Zum anderen ist nicht jedes Umsteuern hin zu „kostengünstigen“ Instrumente automatisch mit einem Effizienzgewinn verbunden. Besonders deutlich wird das am Beispiel der vorruhestandsähnlichen Sonderregelung des § 428 SGB III. Auch wenn hier gar keine zusätzlichen Kosten für „aktive Arbeitsmarktpolitik“ verbucht werden müssen, so sind dennoch die volkswirtschaftlichen Kosten aufgrund der ökonomischen Fehlanreize nicht von der Hand zu weisen, wenn ältere Arbeitslose Leistungen beziehen können, ohne überhaupt vermittelt werden zu wollen.

### **Detailentwicklung:**

- Im Dezember hat sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, zwar vergleichsweise deutlich um rund 36.670 auf 1.410.279 verringert. Diese Entwicklung relativiert sich jedoch im Jahresvergleich: Verglichen mit Dezember 2004 werden 9.000 Personen mehr aus der Statistik herausgerechnet. Ein ähnliches Bild zeigt der Vergleich mit dem längerfristigen Durchschnitt seit dem Jahr 2000, der noch immer deutlich überschritten wird.
- Der rasante Anstieg bei den sogenannten Arbeitsgelegenheiten (im Wesentlichen Ein-Euro-Jobs) scheint auf beträchtlichem Niveau allmählich zum Erliegen zu kommen. Ihre vorläufige und unvollständige Zahl lag im Dezember bei 277.590. Antizipiert man die noch rückwirkend vorzunehmenden Korrekturen, so dürfte ihre tatsächliche Zahl bei etwas über 300.000 liegen.
- Bei der überwiegenden Mehrzahl der arbeitsmarktpolitischen Instrumente ist im Dezember ein geringfügiger Rückgang zu beobachten. Das gilt sowohl für traditionelle Instrumente wie die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (- 4.128 auf 45.183) oder die Vollzeitmaßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (- 1.126 auf 99.621) wie auch für die Existenzgründungszuschüsse (Ich-AGs) (- 2.292 auf 232.344) und die Eingliederungszuschüsse (- 5.206 auf 52.678). Deutlich verringert hat sich im Dezember die Zahl der Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (- 23.620 auf 63.175). Praktisch konstant geblieben ist hingegen die Zahl der Beschäftigten in Personal-Service-Agenturen (+ 150 auf 10.058).

### Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

### Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60

D-10117 Berlin

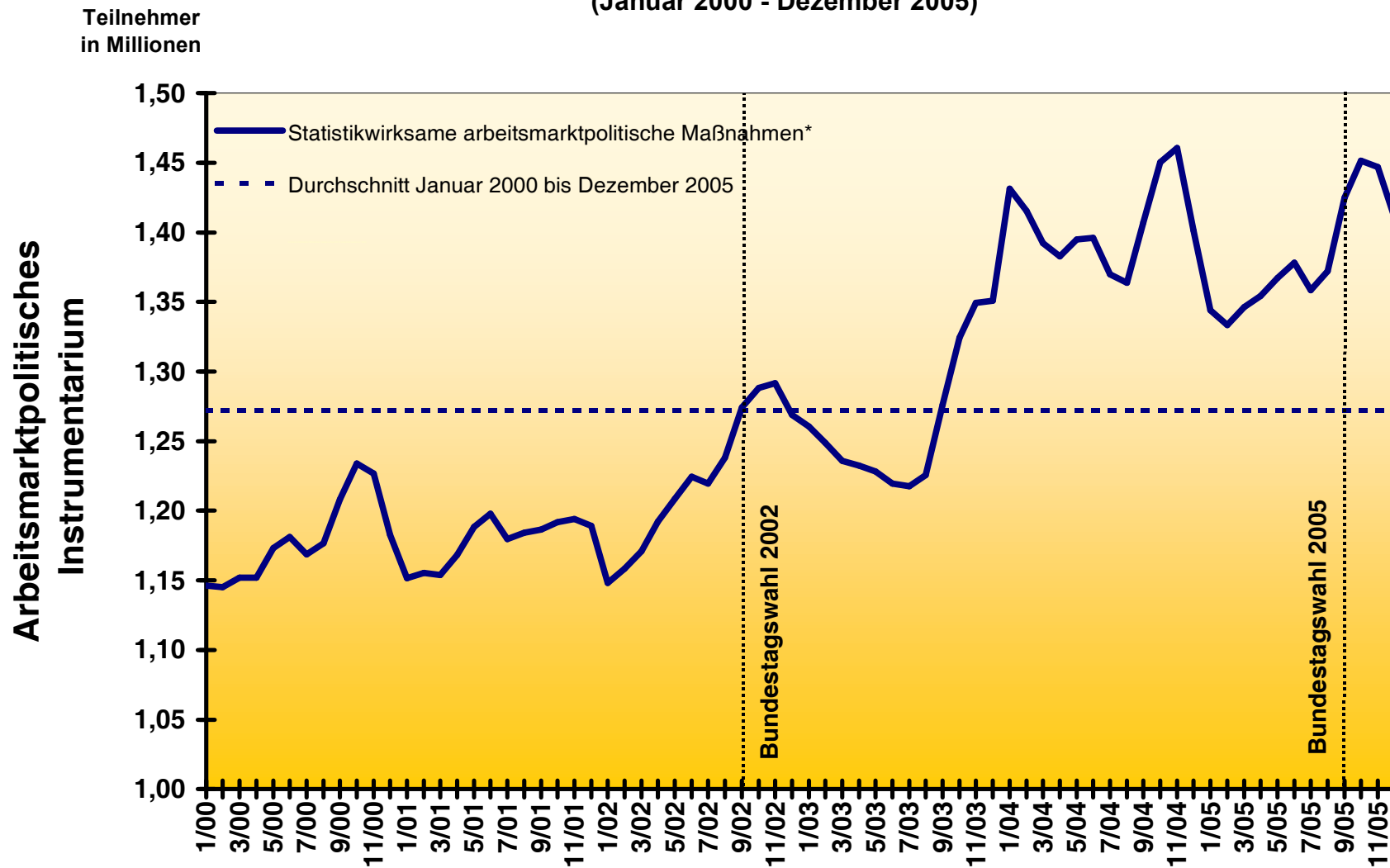
Telefon: +49 (0)30 206057-0

Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

# Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Dezember 2005)



\* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.  
Aufgrund statistischer Erfassungsprobleme durch Hartz IV vielfach vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

## Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Dezember 2005)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.146.117	Jan 02	1.148.300	Jan 04	1.431.481
Feb 00	1.145.067	Feb 02	1.158.562	Feb 04	1.415.381
Mrz 00	1.151.986	Mrz 02	1.170.974	Mrz 04	1.392.256
Apr 00	1.151.877	Apr 02	1.192.242	Apr 04	1.382.696
Mai 00	1.173.107	Mai 02	1.208.666	Mai 04	1.394.895
Jun 00	1.181.064	Jun 02	1.224.576	Jun 04	1.396.006
Jul 00	1.168.742	Jul 02	1.219.602	Jul 04	1.369.835
Aug 00	1.176.518	Aug 02	1.238.080	Aug 04	1.363.985
Sep 00	1.208.298	Sep 02	1.274.274	Sep 04	1.406.904
Okt 00	1.233.809	Okt 02	1.288.391	Okt 04	1.450.372
Nov 00	1.226.916	Nov 02	1.291.493	Nov 04	1.460.633
Dez 00	1.182.702	Dez 02	1.268.714	Dez 04	1.401.257
Jan 01	1.151.462	Jan 03	1.260.479	Jan 05	1.344.112
Feb 01	1.155.310	Feb 03	1.248.680	Feb 05	1.333.359
Mrz 01	1.153.771	Mrz 03	1.235.775	Mrz 05	1.346.386
Apr 01	1.168.093	Apr 03	1.232.301	Apr 05	1.354.408
Mai 01	1.188.533	Mai 03	1.228.243	Mai 05	1.367.127
Jun 01	1.198.043	Jun 03	1.219.493	Jun 05	1.378.326
Jul 01	1.179.538	Jul 03	1.217.547	Jul 05	1.358.310
Aug 01	1.184.187	Aug 03	1.225.475	Aug 05	1.372.260
Sep 01	1.186.315	Sep 03	1.276.003	Sep 05	1.424.860
Okt 01	1.191.858	Okt 03	1.324.179	Okt 05	1.451.444
Nov 01	1.194.179	Nov 03	1.349.371	Nov 05	1.446.948
Dez 01	1.189.095	Dez 03	1.350.856	Dez 05	1.410.279

\* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuellen Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.